

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price:— In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 If paid in advance:— Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold = = Organ der deutschsprachigen Canadianer

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadianer. Erscheint jeden Mittwoch. Gesamtpreis: In voraus bezahlt: Canada \$2.00 für Ausland \$3.50

25. Jahrgang.

12 Seiten.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 5. Oktober 1932.

12 Seiten.

Nr. 48.

W. L. Mackenzie King behandelt canadische Probleme

Auftakt zum Kampf im canadischen Parlament

Liberaler Führer greift die Reichskonferenz-, Eisenbahn- und Arbeitslosenpolitik der Bennett-Regierung an. „Ihr habt Brot verlangt, aber die Bennett-Regierung gab Euch nur ein Blatt weißes Papier“, rief Mackenzie King 3000 Zuhörern in Seaforth, Ontario, zu.

Seaforth, Ontario. — Vor über 3.000 begeisterten Zuhörern sprach gestern Nachmittag, der liberale Führer W. L. Mackenzie King über die gegenwärtige Lage in Canada. Die meisterhafte Rede wird zugleich als Auftakt des politischen Kampfes betrachtet, der voraussichtlich im canadischen Unterhaus ausbrechen wird, wenn es am 6. Oktober zu seiner Session zusammentritt.

Mit Nachdruck wies der liberale Führer auf das Dunning Budget hin, dessen Ablehnung von vielen Wählern heute lebhaft bedauert werde.

„Ihr habt“, so rief Mackenzie King seinen Zuhörern zu, „Brot verlangt, aber die Bennett-Regierung gab Euch — nicht ein Stein — sondern nur ein Blatt weißes Papier.“

Nach zweijährigen schweren Zeiten habe die konservative Regierung in Ottawa nur papierene Abkommen angeboten.

Die sie auf der britischen Reichskonferenz abgeschlossen habe, über deren Inhalt aber man noch nichts wisse. Das allein genüge, um ein Stimmgeben der Tory-Herrschaft zu rechtfertigen. Würde die Regierung sich heute zur Wahl stellen, so würde sie hinweggefegt werden wie eine Feder.

Zu weiteren Verlauf seiner Rede kritisierte Mackenzie King die britische Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa nach eingehender, indem er unter anderem betonte, daß die canadische Regierung es unterlassen habe, die so wichtige Währungsreform auf der Konferenz einer Lösung entgegenzuführen. Der konservative Handelsminister Stevens, der sich als große Autorität in Finanzfragen aufgelehrt habe, verrate nichts von den Leistungen der Reichskonferenz auf diesem Gebiet. Das gelte aus dem einfachen Grund, weil, wie allgemein bekannt, die britische Reichswirtschaftskonferenz die Währungsreform ihrer Lösung nicht näher gebracht habe.

„Niemals ausführlich behandelte Mackenzie King ferner die Frage der Canadischen Nationalbahnen.“

Solange die Liberalen am Ruder gewesen seien, habe es kein Unternehmen in Canada gegeben, auf das die canadische Bevölkerung mit Recht stolz sein könne, als die Canadische Nationalbahn. Sie sei ein wertvoller Teil des canadischen Nationalvermögens gewesen.

„Warum nun“, so fragte der Red-

Liberale gewinnen Erstkampf in Süd-Huron.

Kandidat Goding hat Mehrheit von nahezu 1500 zu verzeichnen.

Clinton, Ont., 4. Okt. — Die gestern abgelaufene Erstkampf für das canadische Unterhaus im Wahlkreis Süd-Huron hat den Liberalen eine noch nie dagewesene Mehrheit von annähernd 1500 Stimmen eingebracht. Damit ist der liberale Kandidat William S. Goding, früherer Bürgermeister von Seaforth, Ont., gewählt. Sein konservativer Gegner war Louis S. Haber.

Nach dieser Wahl verteilten sich die Sitze im canadischen Unterhaus folgendermaßen:
Konservative 139
Liberaler 88
Progressive 3
Unabhängige 2
Ber. Farmer v. Alta. 9

ner, auf einmal diese veränderte Stellungnahme gegenüber der C. N. R.? Man hat sie und man hat sie zu ihrer Zeit gehört, immer wieder durch den Schmutz gezogen. Die Energie einer ganzen Partei wurde mobil gemacht, um die Canadische Nationalbahn als Sündenbock hinzustellen. Die Tatsache, daß die Canadische Nationalbahn seit einiger Zeit nachgelassen hat, sollte kein Grund sein, sie besonders zu verdammeln. Das ist auch das Schicksal ihrer großen Rivalin, der Canadischen Pazifikbahn, und jeder Eisenbahn auf diesem Kontinent.“

Mackenzie King ging dann auf die Fragen des angeblich zu großen Gehälter ein und stellte fest, daß auch in dieser Hinsicht Canadische Nationalbahn und Pazifikbahn auf eine Stufe zu stellen seien.

Zu weiteren Verlauf seiner Rede streifte der liberale Führer auch die Frage einer nationalen Bank für Canada,

wie man sie in anderen Ländern habe. Solch ein Institut könnte auch in Canada geschaffen werden, um die Mühlsteinindustrie von Krediten zu fördern. In der nächsten Parlamentssession werde das Volkgeheimnis einer Revision unterzogen werden. Da sei es wohl angebracht, wenn die liberale Partei eine dementsprechende Reform vorschläge.

Premier R. V. Bennett habe im letzten Dominionwahlkampf versprochen.

Zunahme der Arbeitslosen in U.S.A.

Washington. — Das Büro des amerikanischen Arbeiterverbandes meldet, daß die Zahl der Arbeitslosen im August um 100.000 zugenommen hat und jetzt 11.500.000 beträgt. Eine merkliche Abnahme könne nicht erwartet werden, solange nicht besondere Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsstellen getroffen werden.

Wichtige Fragen des deutschen Wahlkampfes

Nationalsozialist H. Göring für Widerruf der Kriegsschuldfrage, Gleichberechtigung Deutschlands und nationale Sicherheit.

Berlin. — Hermann Göring, ein Führer der Nationalsozialisten, bezeichnete als die drei Hauptwahlfragen seiner Partei folgende: Widerruf der Kriegsschuldfrage, wodurch Deutschland eine wiederhergestellt werde, Gleichstellung Deutschlands mit allen Nationen und nationale Sicherheit.

„Es kann keine Argumente über diese Fragen geben“, fügte er hinzu, „da die ganze Nation darauf besteht. Selbst die von Papen-Regierung habe sie gutgeheißen, aber es fehlte ihr die treibende Macht, die sie verwirklichen. Hitler allein könne dieses Ziel erreichen.“

„Unser Ziel ist, den Marxismus und den Kommunismus auszurotten“, erklärte er. „Wir werden die Mitarbeit des Zentrums begriffen, sobald es sich vom Marxismus losgelöst hat.“

„er wolle für jeden Arbeitslosen Beschäftigung und nicht Nothilfe. Er habe verschiedene Pläne entwickelt, die die wirtschaftliche Angehörigkeit Canadas an die Vereinigten Staaten führen werde.“

Hindenburg fürmisch begrüßt.

85. Geburtstag bietet Anlaß zu großen Kundgebungen in Berlin.

Russisch-japanischer Tauschhandel.

Tokio. — Angeblich verhandelt die russische Regierung gegenwärtig mit einer japanischen Firma über den Austausch von 30.000 Tonnen Weizen gegen japanische Industrieprodukte.

Drei Minister und acht andere Kabinettsmitglieder ausgetreten.

Scharfer Protest gegen die Vereinbarungen der britischen Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa.

London. — Ungehalten über die Abmachungen der britischen Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa, traten drei der angelegentlichsten Mitglieder — der Siegelbewahrer Viscount Snowden, der Innenminister Sir Herbert Samuel und der Sekretär für Schott-

Freidenker- und Gottlofenderverbände verboten.

Berlin. — Im Hauptkomitee des preussischen Landtags wurde auf Antrag der Nationalsozialisten der Beschluß gefaßt, daß in Preußen die Verbände der Freidenker und Gottlofender verboten sein sollen.

„Durch die Torg-Bälle ist Britan-

Zum Tode durch den Strang verurteilt.

Jüngerer Bruder kommt mit 15 Jahren Gefängnis davon.

Yorkton, Sask., 2. Okt. — Bill Kuralak wurde wegen Ermordung des Korporals L. W. Halls von der Britischen Polizei, benannt in Foam Lake, Sask., am 5. Juli dieses Jahres, zum Tode durch den Strang verurteilt. Die Todesstrafe soll am 29. Dezember im Gefängnis zu Regina vollzogen werden. Sein 17-jähriger Bruder Michael Kuralak wurde wegen Totschlags im Zusammenhang mit dem gewaltsamen Tode des Korporals Halls zu 15 Jahren im Buchtstans zu Prince

Ver. Staaten ziehen Canada an sich.

Englischer Bankdirektor rechnet mit Angliederung Canadas an die Vereinigten Staaten.

London. — John Ford Darling, Direktor der englischen Midland Bank, welcher gleichzeitig ein bekannter volkswirtschaftlicher Schriftsteller ist, erklärt in einer Uebersicht über die Ergebnisse der britischen Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa, daß die „wirtschaftliche Anziehungskraft“ vermuthlich zur schließlichen Angliederung Canadas an die Vereinigten Staaten führen werde.

Er führt dafür nicht nur die üblichen geographischen Gründe an, sondern sagt, was in Ottawa auf ihn den tiefsten Eindruck gemacht habe, sei gewesen, daß Canada an die Vereinigten Staaten 150 Millionen Dollars jährlich an Zinsen abführen muß.“

Japan zeigt dem Völkerbund die Zähne

Echnt jede Einmischung des Völkerbundes in die mandchurische Frage ab und droht mit Austritt.

Tokio, Japan, 3. Okt. — Das japanische Kriegsministerium erließ heute eine Erklärung, in der es heißt, wenn der Völkerbund nach dem Buchstaben und Geist des Völkerbundes verfahren wolle, bleibe Japan keine andere Wahl, als aus dem Völkerbund auszutreten und jeder Aktion von seiner Seite aus den entschlossensten Widerstand entgegenzusetzen.

Das japanische Außenministerium gab zu verstehen, daß die japanischen Staatsmänner nach weitestgehendem Studium des Verdicts der Völkerbunds-Kommission für die Ueberzeugung gelangt seien, Japan könne den Vorschlag einer weiteren chinesischen Herrschaft in der Mandchurei nicht einmal in Erwägung ziehen. Soweit sich die Vorschläge der Kommission auf Mandchukuo (den neuen mandchurischen Staat) beziehen, seien sie absolut wertlos.

Die japanische Regierung habe mit der Anerkennung der Unabhängigkeit Mandchukuo ihre Politik unweiderrücklich festgelegt. (Ausführlicher Bericht darüber im „Courier“ vom 21. September.)

Japan zeigt dem Völkerbund die Zähne

Echnt jede Einmischung des Völkerbundes in die mandchurische Frage ab und droht mit Austritt.

Der Völkerbundbericht, von dem hier die Rede ist, stellt das Ergebnis der Untersuchungen dar, die eine Völkerbunds-Kommission unter der Leitung des englischen Lord Vinton hinsichtlich der Beziehungen zwischen China und Japan und der Lage in der Mandchurei anstellt hat. Der Kommission gehörten außer Lord Vinton (Großbritannien) noch an Dr. Heinrich Schnee (Deutschland), General Arant A. McCoy (Vereinigte Staaten), Graf Aldrovandi (Italien) und General Gaudel (Frankreich).

Der Völkerbundsbericht in Genf wird die formelle Beratung des Völkerbundes voranschreiten. Er tritt am 14. November in Angriff.

Die dadurch entstehende Verzögerung erfolgte auf ausdrücklichen Wunsch Japans, das einen besonderen Vertreter als Anwalt des japanischen Standpunktes nach Genf schicken will.

Im Völkerbundbericht wird die Verlegung der Mandchurei durch japanisches Militär und die Errichtung des (unter japanischen Einfluß) stehenden Staates Mandchukuo verurteilt und die Einberufung einer chinesisch-japanischen Konferenz zum Zwecke der Verhandlung über die zukünftige Verwaltung der Mandchurei empfohlen. Das Prinzip der „offenen Tür“, d. h. des freien Handelsverkehrs für alle Mächte, soll auf die Mandchurei nicht nur vom rechtlichen Standpunkt aus, sondern auch in der Praxis des Handels, des Bankens und der Industrie Anwendung finden. Die Völkerbunds-Kommission ist der Auffassung,

China sei infolge der schwachen Stellung seiner Regierung und der Unordnung in seiner Verwaltung, an der Lage im Fernen Osten nicht schuldlos. China müßte die wirtschaftlichen Interessen Japans in China wie in der Mandchurei gebührend berücksichtigen. Die Völkerbunds-Kommission fordert schließlich den Völkerbund an, dafür Sorge zu tragen, daß eine Lösung nach den Grundgedanken des Kellogg-Batte und des Neutrality-Vertrages zustande kommt.

„Nationale Regierung“ Großbritanniens bricht zusammen

Drei Minister und acht andere Kabinettsmitglieder ausgetreten. Scharfer Protest gegen die Vereinbarungen der britischen Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa.

London. — Ungehalten über die Abmachungen der britischen Reichswirtschaftskonferenz in Ottawa, traten drei der angelegentlichsten Mitglieder — der Siegelbewahrer Viscount Snowden, der Innenminister Sir Herbert Samuel und der Sekretär für Schott-

land, Sir Archibald Sinclair, — netts bleiben, welches eine Politik verfolgt, die meiner Ansicht für die Wohlfahrt des Landes katastrophal ist.

„Ich bin überzeugt“, heißt es in dem Schreiben, daß der Schutz und die imperialistische Politik, welche die Tories zur Durchführung bringen, in ihren dauernden Wirkungen gefährlicher sind als die letztjährige Krise, welche nur ein vorübergehende war und schnell einging.“

Im Weiteren gibt Snowden einen Uebersicht über die ganze politische Lage Englands von seinem Standpunkt aus und macht dem Tories den Vorwurf, daß sie die Mittel einer unparteilich parteilosen angelegten Regierung völlig an sich gerissen hätten.

„Ich bin überzeugt“, heißt es in dem Schreiben, daß der Schutz und die imperialistische Politik, welche die Tories zur Durchführung bringen, in ihren dauernden Wirkungen gefährlicher sind als die letztjährige Krise, welche nur ein vorübergehende war und schnell einging.“

Italienischer General für deutsches Rüstungsrecht

Frankreich befürchtet, durch Deutschlands Aufrüstung seine Vorherrschaft in Europa zu verlieren.

Rom. — Herriot hat ungeheure Forderungen an Deutschland gestellt, u. a. daß es zu einem Nachekrieg gegen eine „gewisse Macht“ (Polen?) aufzurufen fände. Der italienische General Marriotti bekräftigt diese Forderung in einem Artikel in der Turiner „Stampa“.

„Wenn Deutschland den Nachekrieg wollte, so würde es nicht durch den Teil V des Versailler Vertrags von ihm abgehalten werden, sondern durch die Tatsache, daß der Krieg einer Großmacht den allgemeinen Krieg bedeutet und nicht nur mit Menschen und Material ausgefochten wird. In dem Augenblick, in dem Deutschland das Recht erhebt, bis zu einem gewissen Grad wieder aufzurufen, würde sich nur eins ändern, nämlich die Vorherrschaft Frankreichs.“

Das ist der eigentliche Grund, weshalb Frankreich und seine Verbündeten sich gegen den deutschen Antrag erklären.

„Es würde sich auch die Lage auf der Abrüstungskonferenz verändern. Aber dafür trügen diejenigen, die bisher sabotierten, die Verantwortung. Wenn die Rechtschaffenheit

Britischer Dampfer in Hudson-Strasse gesunken.

„Bright Sun“ mit Eisberg zusammengestoßen.

Ottawa, 3. Okt. — Der britische Kreuzdampfer „Bright Sun“, 3791 Tonnen, ist in der Hudson-Strasse am Samstag morgen um 4 Uhr 23 mit einem Eisberg zusammengestoßen und um 7 Uhr 23 mit seiner Besatzung gesunken. Kapitän Oliver und seine 30 föpfige Mannschaft begaben sich in die Rettungsboote und wurden knapp zwei Stunden später von dem Regierungsschiff „A. V. McLean“ an Bord genommen.

90.000 Jungen und Mädchen vor Adolf Hitler.

Impoantes Schauspiel der nationalsozialistischen Jugend.

Potsdam, 3. Okt. — 90.000 Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 18 Jahren nahmen an dem impoantes nationalsozialistischen Jugendtreffen teil und paradierten vor ihrem Führer Adolf Hitler. Sechs Stunden lang dauerte der Vorbereitung der jugendlichen Scharen, die aus verschiedenen deutschsprachigen Teilen Europas hier zusammengeführt waren. Hitler ließ keine politische Rede, doch sprach er über den Fall aus, als der Jugendführer erklärte: „Hitler kann sich auf seine Jugend verlassen.“

Büro der Abrüstungskonferenz verlegt.

Genf. — Das Büro der Abrüstungskonferenz, dem es nicht gelungen ist, Deutschland für die Teilnahme an seinen Beratungen zu gewinnen, hat sich bis zum 10. Oktober verlegt, ohne Deutschlands Forderung nach Gleichberechtigung zu diskutieren.

Koreanischer Attentäter zum Tode verurteilt.

Tokio. — Der Koreaner Jo So Sho, der am 8. Januar einen erfolglosen Bombenanschlag auf Kaiser Hirohito unternahm, wurde des Anschlages auf das Leben des Kaisers für schuldig befunden und zum Tode durch den Strang verurteilt.

Liberaler in B. C. gegen Konservativen.

Vancouver, B. C., 3. Okt. — Die hier tagende liberale Vereinigung von British Columbia befaßte sich wiederum um Liberalismus und wandte sich nachdrücklich gegen jeden Koalitionsverlauf mit der konservativen konservativen Provinzialregierung, deren Unfähigkeit mit klaren Worten kritisiert wurde. Die Verammlung brachte zugleich ihr Vertrauen in T. D. Pattullo, den liberalen Führer, zum Ausdruck und forderte die baldige Abhaltung pro-

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan:

Aus dem Studienhaus der Oblaten in Balford, Sask.

Von einigen bedeutenden Tagen seit dem Festen unseres neuen Studienheimes...

Ende Juni sah das erste größere Ergebnis. Da trafen sich 33 Paare in diesen Mauern...

Der Pfarrer antwortete warm und liebenswürdig auf Englisch und Deutsch. Er pries das neue Institut...

Auf Kreuzerhöhung, am 14. September, konnten wir unsere „High School“ eröffnen. Sie umfasst vorläufig die Grade von 9 bis 12...

Der größte Tag dämmerte mit dem 16. September heran. Er führte den Namen „High School“...

Die St. Alberta Patronalkonferenz versammelte sich vom 21. bis 22. September in der Stadtgemeinde des P. D. G. Böhndel, Balford, Sask.

10 Briefe von nah und fern hatten sich um den Oberbirten versammelt. Der junge Chor der Theologen sang ihm auf Deutsch das erhabene „Gott grüße dich“...

Am 2. Oktober in der Dreieinigkeitskirche bei Central Butte, um 1/2 11 Uhr vormittags. Um 3 Uhr nachmittags bei Grainland, Sask.

Am 9. Oktober in der Salemskirche bei Godderville, Sask., 1/2 11 Uhr, und in der Zionkirche 3 Uhr nachmittags.

Am 16. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 23. Oktober in der Salemskirche um 1/2 11 Uhr vormittags und in der Zionkirche nachmittags um 3 Uhr.

Am 30. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 6. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 13. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Nach und wurden mit Dank angenommen.

Beim üblichen Konferenz-Gottesdienst am Abend des ersten Tages predigten die Pastoren A. D. G. Dächel und D. Vindel, letzterer als Beichtvater.

Donnerstag nachmittags wurde sakrale und geistliche Fragen und Angelegenheiten gewidmet und zwar auf Einladung im Pfarrhaus. Als Beamte der Konferenz für das kommende Jahr wurden gewählt Pastor V. Döring, Vorsitzender, und Pastor D. G. Böhndel, Sekretär.

Dem Ortspastor und der Gemeinde wurde für die erwiesene Gastfreundschaft der Dank der Konferenz ausgesprochen.

Flowing Well, Sask.

Gottesdienste im Oktober.

Am 2. Oktober in der Dreieinigkeitskirche bei Central Butte, um 1/2 11 Uhr vormittags. Um 3 Uhr nachmittags bei Grainland, Sask.

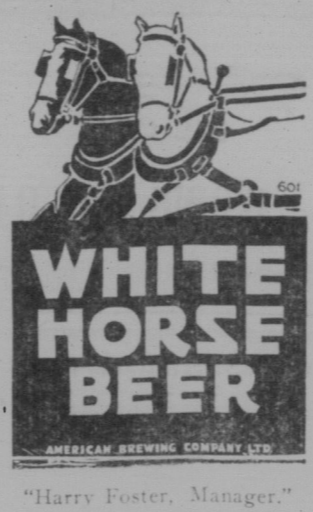
Am 9. Oktober in der Salemskirche bei Godderville, Sask., 1/2 11 Uhr, und in der Zionkirche 3 Uhr nachmittags.

Am 16. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 23. Oktober in der Salemskirche um 1/2 11 Uhr vormittags und in der Zionkirche nachmittags um 3 Uhr.

Am 30. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 6. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.



„Harry Foster, Manager.“

Das sie manch gutes Beispiel aus religiösen Büchern und Zeitungen vor und erlarte es, was der zukünftigen Generation zum Segen gereichte. Nicht nur für die eigenen Angehörigen, sondern auch für die Fremden war sie stets die Mutter und Großmutter. Sie war eine lokale und treue Bürgerin ihres Adorationslandes Canada...

Die Begräbnisfeier der Gattin des verstorbenen Herrn J. G. Kimmel fand am 21. September statt. Begräbnis im Friedhof bei St. Michaels Kirche.

Am 21. September in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 28. September in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 5. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Deutsch-Canadier erhält Rockefeller-Stipendium.

Herr Albert Wöllmann von Saskatoon begibt sich als Rockefeller-Stipendiat nach Montreal.

Herr Albert Wöllmann hat sich vor einigen Tagen von Saskatoon nach Montreal begeben, um dort an der berühmten McGill-Universität zwei Jahre im Department für Soziologie als Rockefeller-Stipendiat zu fungieren. Er ist zu diesem Zwecke von der Rockefeller-Stiftung mit einem Stipendium („Scholarship“) ausgezeichnet worden. An der Universität in Montreal wird er sich vornehmlich mit der Untersuchung der Arbeitslosigkeit und verwandter Probleme befassen.

Herr A. Wöllmann, dem diese Ehre zuteil geworden ist, ist ein junger Deutsch-Canadier, der sieben Jahre als Lehrer in Saskatchewan tätig war, im Jahre 1930 den P.A. Grad an der Saskatchewan-Universität in Saskatoon, wo er B.A. in Pädagogik und Mathematik erwarb, und im Jahre 1931 ein B.A. in Pädagogik an der Universität in Regina erwarb. Er ist seit 1931 in der Saskatchewan tätig. Er ist ein junger Deutsch-Canadier, der sieben Jahre als Lehrer in Saskatchewan tätig war, im Jahre 1930 den P.A. Grad an der Saskatchewan-Universität in Saskatoon, wo er B.A. in Pädagogik und Mathematik erwarb, und im Jahre 1931 ein B.A. in Pädagogik an der Universität in Regina erwarb.

Wir dürfen Herrn Wöllmann mit Stolz als einen der Hingänge bezeichnen, zumal er trotz eifrigen Studiums sich auch in der deutsch-canadischen Bewegung rühmlich betätigt, besonders bei unglücklichen Fällen. Er war Sekretär Schachmattier des deutschen Klubs „Der deutsche Kreis“ an der Saskatchewan-Universität sowie Mitglied und Mitarbeiter des Saskatchewan-Deutschen Tag-Komitees. Manche Zeitungen des 3. Deutschen Tages für Saskatchewan, der am 2. und 3. Juli in Saskatoon stattfand, werden sich nach an Herrn Albert Wöllmann erinnern können. Herr Wöllmann war der Teilnehmerleiter.

Wir sind mit uns gewiß als Deutsch-Canadier dankbar für die Teilnahme des Herrn Wöllmann an der Konferenz. Es ist für uns stets ein Grund zu aufrichtiger Freude und ein Ansporn zu weiteren rühmlichen Taten, wenn junge Leute aus unteren deutsch-canadischen Kreisen sich an Konferenzen und Universitäten auszeichnen und schließlich in hohen Stellen aufrücken. Wir können das besonders dann begrüßen, wenn die Studenten und Wissenschaftler ihrer deutschen Abstammung mit Stolz demütigen bleiben und sich an der deutsch-canadischen Bewegung aktiv beteiligen, wie es bei Herrn Albert Wöllmann der Fall ist. Er kann daher auch in dieser Beziehung als nachahmenswertes Beispiel für unsere geliebte deutsch-canadische Jugend gelten.

Das Dreieinigkeit wird beendigt, doch die Preise sind „rotten“, wie der Engländer sagt. Vor 10 Jahren waren die Preise auch niedriger, aber die Preise aller anderen Waren und der Maschinen waren ebenfalls demgemäß. Wenn nicht bald ein Ausgleich kommt, dann ist der Farmerstand einfach ruiniert, was alle anderen Geschäfte nach sich ziehen wird.

Herr Hans Warlimont von Regina arbeitete einen Monat bei dem Untersuchungsamt und hat jetzt eine Fahrt nach Langenburg unter dem sogenannten Regierungsangebot gemacht. Seine Frau und Familie samt der Hausgemeinschaft werden heute per Post nach hier erwartet.

Herr Otto Leichter wurde zum Streckenarbeiter befördert und nach Baring, Sask., versetzt. Seine Familie folgte ihm vor ein paar Tagen.

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Die deutsche Ehe ist so stark, weil sie sich auf die Moral stützen kann und nach der Erklärung des Rabbiners hat Frankreich, wenn es fluglos werden sollte, die Deutschen aber auch, als sie die französischen Fronten eintraten. Die Franzosen verlangen Sicherheit, aber was bleibt die Sicherheit der anderen, wie General Schleicher mit Recht fragt. Wie wäre die Stimmung der Franzosen, wenn sie sich in der militärischen Lage der Deutschen befänden?

Advertisement for Westfalia & Standard Separators, featuring an image of a separator machine and text describing its features and availability.

Worte Gottes, Mat. 27, 1-11. Das Luthersche Gebetbuch ist ein wertvolles Buch, das die Herzen der Gläubigen berührt.

Am 18. September feierte die St. Lukas-Gemeinde zu Woodley, Sask., ihr jährliches Jubiläum. Herr Pastor S. Meyer aus Woodville, Sask., der erste Pastor der Gemeinde, der unter ihnen wirkte, wurde als Gastprediger eingeladen.

Wir dürfen Herrn Wöllmann mit Stolz als einen der Hingänge bezeichnen, zumal er trotz eifrigen Studiums sich auch in der deutsch-canadischen Bewegung rühmlich betätigt, besonders bei unglücklichen Fällen.

Die Begräbnisfeier der Gattin des verstorbenen Herrn J. G. Kimmel fand am 21. September statt. Begräbnis im Friedhof bei St. Michaels Kirche.

Am 21. September in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 28. September in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 5. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 12. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 19. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 26. Oktober in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 2. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 9. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 16. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Am 23. November in der Zionkirche um 1/2 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags in der Salemskirche.

Geld ist knapp doch trägt sie schöne Kleidung.

„Sie sehen immer so aus, als ob Sie gerade aus dem Waldland gekommen wären. Aber über Ihren Kopf wehen Sie doch nicht. Sie tragen Sie es fertig, so wird kein Wunder immer von Ihren Nachbarn gefragt. Eines Tages erzählte sie es allen. Mein Geheimnis der schönen Kleider ist ganz einfach. Wenn meine Kleider, Hülsen und Unterwäsche durch vieles Waschen ausbleichen, so erneuere ich die Farbe durch einfaches Spülen in Diamond Lint. Dieses wunderbare Nadelmittel wird von den Herrschaften der Diamond Lint, die Sie wissen, die besten Nadelmittel für weiße Sachen sind, hergestellt. Diamond Lint sind zum Überziehen hellerer Sachen zu verwenden. Die Lösung braucht nicht gefolgt zu werden. Sie brauchen nur die Sachen in Diamond Lint zu spülen. Sie erhalten schöne Rayonne wenn Sie es verwenden. So sehen Sie, so sah Frau Burnett, eine schöne Mutter für Sie genau so erfüllt, wie für mich.“

Nach der Ernte

Advertisement for North German Lloyd shipping line, listing routes to Bremen, Europa, Columbus, Berlin, Gen., v. Steuben, Stuttgart, u.a.m., and Norddeutschen Lloyd.

Konferenzbericht von Burtall, Sask.

Die St. Alberta Patronalkonferenz versammelte sich vom 21. bis 22. September in der Stadtgemeinde des P. D. G. Böhndel, Burtall, Sask. Beauftragt von guten Wetter, war diese Konferenz vollständig besetzt. Dazu war der Vorsitzende P. V. Doering eröffnete die Konferenz in üblicher Weise und leitete die erste Sitzung ein mit einer aufmunternden Ansprache auf Grund des Apokalypstentextes: „Wir sind Gottes Mitarbeiter.“ Zwei Arbeiten wurden vorgelesen und lebhaft besprochen: am ersten Tage eine Arbeit von P. D. G. Böhndel, am zweiten Tage eine Arbeit von Pastor A. Ewald über „Kirchenzucht.“ Sehr klar wies der Referent in dieser Arbeit auch darauf hin, wie schwer es ist, in unserem Lande und in unserer Zeit Kirchenzucht recht zu üben. Beide Arbeiten zeigten von Mühe und

Langenburg, Sask.

Das Dreieinigkeit wird beendigt, doch die Preise sind „rotten“, wie der Engländer sagt. Vor 10 Jahren waren die Preise auch niedriger, aber die Preise aller anderen Waren und der Maschinen waren ebenfalls demgemäß. Wenn nicht bald ein Ausgleich kommt, dann ist der Farmerstand einfach ruiniert, was alle anderen Geschäfte nach sich ziehen wird.

Langenburg, Sask.

Das Dreieinigkeit wird beendigt, doch die Preise sind „rotten“, wie der Engländer sagt. Vor 10 Jahren waren die Preise auch niedriger, aber die Preise aller anderen Waren und der Maschinen waren ebenfalls demgemäß. Wenn nicht bald ein Ausgleich kommt, dann ist der Farmerstand einfach ruiniert, was alle anderen Geschäfte nach sich ziehen wird.

Spring Valley, Sask.

Ein Dankgottesdienst wird gehalten werden in der lutherischen Kirche am Sonntag, den 9. Oktober, und zwar um 10 Uhr vormittags. Sonntagschule am Tage vorher um 10 Uhr morgens bis 1/2 11 Uhr nachmittags, darnach Konfirmandenunterricht. Gestern wurde bei Gelegenheit des letzten Gottesdienstes Alfred August, Sohn von Herrn und Frau Fr. Hof, Paten waren Herr und Frau A. Niesel.

Bethune, Sask.

Ein lutherischer Gottesdienst in deutscher Sprache findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, 1 Uhr nachmittags.

Bethune, Sask.

Ein lutherischer Gottesdienst in deutscher Sprache findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, 1 Uhr nachmittags.

Frobisher und Woodley, Sask.

Trotz schwerer Zeiten wollten die Mitglieder der Friedensgemeinde zu Frobisher, Sask., sich nicht widerum nehmen lassen, das liebe Wollensfest in feierlicher Weise zu begehen. Diesmal hatten wir einen Festprediger und zwar Herrn Pastor Pöhlmann von Stoughton, Sask. Draußen unter den Bäumen hielten wir's ab auf der Farm des Herrn J. Sommermeier. Die Hauptfeier fand um 11 Uhr morgens, den 11. September, statt. Ein etwas trübere Datum, etwa im Juli, hatte man sich eigentlich ersehnt. Der Herr aber dachte uns an dem Tage so viel angenehmes Wetter, daß wir einen herrlichen Tag miteinander verlebten. Viel Zeit zur Vorbereitung war jetzt allerdings nicht vorhanden, weil man eben beim Dreieinigkeit die nötigen Vorbereitungen hatte man jedoch noch treffen können. So hatten zum Beispiel die lieben Frauen ein reichliches Essen vorbereitet, so daß alle bis zum Abend verbleiben konnten. Es waren nämlich aus der Umgebung eine ganze Anzahl Gäste erschienen, von hinter Exton und aus Woodley, sowie der Glaschor von dort. Letzterer trug nicht allein zur Bereicherung des Gottesdienstes bei, sondern bot auch am Nachmittag manchen Gesteine dar. Ebenso konnte Herr Pastor Pöhlmann auch noch manderlei erzählen, und zwar so wie man es gerade haben wollte, englisch, deutsch oder plattdeutsch. Die Herren A. Krause und A. Neumann und noch andere junge Männer der Gemeinde traten ebenfalls in die Reihe ein, das Programm am Nachmittag mit Heiterkeit auszuführen.

Bethune, Sask.

Ein lutherischer Gottesdienst in deutscher Sprache findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, 1 Uhr nachmittags.

Reisen Sie nach Deutschland

Advertisement for Norwegian America Line, listing fares and routes to Norway, Sweden, and Denmark.

When the 1933 World's Grain Show comes to Regina

Advertisement for Adanac Beer and Ale, featuring images of beer bottles and text describing the product and the grain show.

Aus Alberta

A. F. A. nominieren einen Hochschulprofessor zu ihrem Bannerträger.

In Camrose, dem durch den Tod von Sam. A. Smith auf den 28. September die langjährige Konvention und Kammer der A. F. A. Partei...

Wie jetzt drei Kandidaten im Felde, die sich um den Camrose Sitz bewerben, nämlich ein liberaler, ein konservativer und ein A. F. A. Anhänger...

Im Peace River-Gebiet werden Nessel gemuldet.

In Peace River wurden in diesem Sommer mit Erfolg ausgereifte Nessel gemuldet...

Calgary, Alta.

Ein deutschsprachiger Arzt hat sich in Calgary niedergelassen, nämlich Herr Dr. L. Jordani...

Wer seine Muttersprache liebt und sein Deutsch hochhält, unterfügt auch seine deutsche Zeitung.

Den deutschen Lesern

DR. L. JORDANI, M.D., L.M.C.C. ein Berlin, Deutschland, zum Dr. med. promoviert und in Paris und Chicago promoviert...

KING EDWARD Hotel

10180-101. Straße Edmonton Alberta

Das Haus der freundlichen Bedienung

Heißes und kaltes Wasser und Telefon in jedem Zimmer Edmontons Premier Cafe in Verbindung Offen von 6 Uhr morgens bis 2 Uhr in der Nacht.

Junger Ehemann tödlich verunglückt.

Herr Theodor Neumann, 22 Jahre alt, der sich vor vier Wochen verheiratete, ist in der Nähe von Millet beim Drechsel so schwer verunglückt...

Büffel vermehren sich im Norden sehr rasch.

In den letzten Jahren hat die Regierung verschiedene Büffel aus dem berühmten Park bei Banff...

Verammlung der Weizen-Alberta-Konferenz.

Am 21. und 22. September tagte die Konferenz in der Gemeinde von Pastor S. Vetsch zu Hanna...

über die „Bedeutungsgeschichte der Augsburgischen Konfession“ wurde von Pastor W. Billing gehalten...

Am Abend des zweiten Tages wurde der Konferenz Gottesdienst gehalten. Pastor S. Manz hielt die Predigt...

Alberta-Weizenpool verkauft Weizen nach China.

Der Alberta-Weizenpool hat für den canadischen Weizen einen neuen Markt erworben...

32 neue Elevatoren in Alberta.

Trotzdem der Ernteertrag weit geringer ist, als erwartet worden war, wurden in Zentralalberta in diesem Herbst nicht weniger als 32 neue Getreideelevatoren...

Freie Eisenbahnfahrten haben aufgehört.

In den letzten Tagen des Monats September waren alle Frachtzüge, die zur passiven Hilfe...

Notizen des Alberta-Weizenpools.

Nordamerika verdrängte in der letzten Woche nahezu 8 Millionen Bushel Weizen...

Forestburg, Alta.

Unser ev. luth. Hoffnungsgemeinde hat eins ihrer ältesten und treuesten Mitglieder...

Neue Kämpfe in der Mandschurei.

Zitiibar, Mandschurei. Hier herrscht Vorforgnis um das Schicksal der japanischen Bewohner...

Sieben Tage freie Probe für Rheumatismuskleidende

Wenn die rheumatisch sind, wollen sie ihren Schmerzen erweichen...



Fünfzehn deutsche Konsulate werden aufgehoben.

Berlin. Die Finanznot des deutschen Reiches zwingt zur größten Sparmaßnahme...

Weihnachten in der alten Heimat.



Herr S. Lochbe, Edmonton.

Eine hehre Entsch. der Klang einer trauten Melodie und das Glücksgefühl...

Notizen des Alberta-Weizenpools.

Nordamerika verdrängte in der letzten Woche nahezu 8 Millionen Bushel Weizen...

Hamburg-Amerika Linie advertisement with ship illustrations and pricing for routes to New York and Hamburg.

Britisch Columbien Schiffskatastrophe im nördlichen Stillen Ozean.

Victoria, B. C., 30 Sept. — 39 Seeleute und Passagiere, die sich an Bord des Dampfschiffes „Nevada“ befanden...

Wie die Ver. Staaten „abrüsten“

Washington. — Drei neue Zerstörer, deren Baukosten auf je \$4.000.000 veranschlagt werden...

Nationale Regierung Großbritanniens bricht zusammen.

(Fortsetzung von Seite 1.) Der drahtliche Bericht über die nationale Notlage...

Wentzlers Star Lager advertisement featuring a beer logo and text about quality and availability.

Alberta Pool-Elevatoren advertisement with text about grain handling and contact information.

Ukrainska - Maj

ist ein Rezept aus dem alten Lande und seit vielen Jahren zur Vermeidung von Rheumatismus, Neuralgie, Rückenbeschwerden, Gelenksentzündungen, Versteifungen und Mandelentzündungen verwendet worden. Viele Leute ländern uns Bestellungen schreiben für seine wohltätige Wirkung. Preis \$1.10 portofrei. Schreiben Sie an:

DUFFERIN AVE. DRUG STORE,

239 Dufferin Ave.,

Winnipeg, Man.

Manitoba

Aufruf!

An alle Deutschen Winnipeges!

Allen Deutschen Winnipeges dürfte noch lebhaft in Erinnerung sein, in welcher Form wir uns im letzten Jahre an den Stadtratswahlen beteiligt haben. Die deutschen Wähler des Wahlbezirks „drei“ haben in vergangenen Jahre die Wahlbewerber der Ukrainer unterstützt. Als Gegenleistung wollten in diesem Jahre die Ukrainer einen deutschen Kandidaten ihre Stimme geben.

Wir haben somit begründete Aussicht, zum ersten Male einen Mann aus unserer Mitte in den Stadtrat Winnipeges entsenden zu können. Wir werden das aber nur dann erreichen, wenn wir alle Kräfte mobil machen um unseren Streben zum Erfolg, unserem Standpaten zum Siege zu verhelfen.

Der im Einvernehmen mit dem Deutsch-Canadischen Bunde von Manitoba zusammengetretene politische Ausschuss, hat bereits die nötigen Vorarbeiten geleistet. Nun ist es aber an der Zeit, die Wahlbewerber auf eine breitere Grundlage zu stellen und an die Öffentlichkeit zu treten. Um das in geeigneter Weise tun zu können, findet

am Freitag, den 7. Oktober 1932, abends 8 Uhr 15, im Theateraal der St. Josephsgemeinde, 493 College Ave.,

eine Versammlung statt.

Alle Gemeinden und Vereine werden hiermit gebeten, mindestens 4 Delegierte zu dieser Versammlung

Einer doppelten Gefahr entronnen.

Geschichte einer Doktorstochter.

Ein anderes Toronto Heim ist jenseits, wie eine einfache Strömung, Schmitz oder Verwandlung des Weg zu einer tobenden Naturgewalt empor und wie mächtig es ist, zum Auf immer bereit zu stehen.

Als ich zu Frau N. E. Bealla, 3 Wytheville Ave., Tochter des verstorbenen Doktors Bealla von St. Paul's Z. Sales, gerufen wurde, hatte sie: Mein Junge Alfred frauste sich mit dem Metallstadium eines Zahnstuhls. Eine bahnartige Verformung entwickelte sich und alle Zahlen waren nutzlos. Nachdem ich über die wunderbare Wirkung von dem Auf hörte, beschloß ich, einen Versuch damit zu machen. In meiner großen Erleichterung wurde bald eine Heilung ein. Die Entzündung und Giftstoffe wurden schnell durch den Auf entfernt und die Wunde heilte ohne eine Narbe zurück zu lassen.

Als ich über ein Stäubchen fiel und mein Arm verlor, hat der Auf mich wieder geholt. Meine Tochter, eine Kranke, wurde, war der Meinung, daß die Entzündung und der Giftstoff durch eine Operation zu entfernen sei. Aber wieder kammerte sich mein Vertrauen an den Auf und es reichte und heilte die Wunde. Alle Drüsen und Giftstoffe verließen den Auf für 50c per Schachtel. Gleichzeitig wertvoll für Anfälle, Migräne, Schmitz, Brandwunden, usw.

Geldsendungen und Pakete nach Rußland.

Preis in U.S.A. Dollars. Namell 10 Nord, Wainwrightstraße 10, 1. Bar, 2. Rollen Preis mit allen Kosten \$7.50

G. P. FRIESEN

1030 Main Str.,

Ref. Tel. 54087

Winnipeg, Man.

Office Tel. 56919

Montreal, Que.

Siferuf der deutschen katholischen Gemeinde in Montreal.

Wenn heute eine katholische Mission erfrischer Hilfe und eines energischen Bestandes bedarf, so trifft dies in besonderer Weise für Canada zu. Besonders in Montreal, der größten Stadt und dem maßgebenden Punkt dieses Landes, ist die katholische deutsche Mission dem Untergang derart nahe, daß nur noch eine äußerst schnelle Hilfe eine un-aussprechbare und folgenreichere Gefahr fernhalten kann. Etwa dreitausend eingewanderte deutsche Katholiken sind allein in Montreal in ihrem Seelenheil gefährdet. Dabei wird die Hoffnung für Erhaltung der katholischen deutschen Kirchengemeinde stets geringer.

Gefahren jeder Art, wie sie nur eine Millionenstadt dieses Landes mit Einwohnern aller Menschenrassen und ihren verschiedenartigen Religionsrichtungen birgt, umgeben die treue Herde, die fern der Heimat, in Liebe an ihrem Seeliger hängt. Es gibt hier wohl viele katholische Gottesdiener, doch sind diese beinahe ohne Ausnahme, wie überhaupt in der Provinz Quebec, französische Kirchengemeinden und wird darin ausnahmslos nur die französische Sprache gebraucht.

Wir haben hier nur unseren Priester, somit nichts, auch können eigenen Namen, infolgedessen berammelt sich unsere Gemeinde im Unterleib einer französischen Kirche zum Gottesdienst. Unsere katholische deutsche Kirchengemeinde wurde erst im Mai 1930 gegründet; trotz der vielen seit Jahrzehnten eingewanderten deutschen Katholiken gab es bis dahin keine solche in Montreal. Allerdings bestehen hier schon seit langen Jahren sogenannte „deutsche Clubs“; diese aber sind zumeist reine Vergnügungsstätten und haben an der Förderung des Glaubens kein Interesse. Auf Veranlassung des hochwürdigen Herrn Erzbischofs von Montreal übernahm ein deutschsprechender Priester, Herr Vater Tiburcius Schimpfer, S. C. S., aus Ungarn, unsere Gemeinde; jedoch hat der Erben, dem dieser Priester angehört, diesen bald wieder abberufen.

Unserer Kirchengemeinde fehlt alles, was ihr Weiterleben weiterhin sichern könnte. Nichts blieb unberührt. Unser Seeliger opfert sich vollkommen auf. Er besitzt nicht einmal eine eigene Wohnung. Es wäre ein echt christliches und schönes Werk, wenn hier geholfen würde. Jede Hilfe, auch die kleinste, nimmt der Priester der Gemeinde, Vater Adalbert Deibel, S. C. S., in Montreal, 3802 Elm Hall Ave., entgegen.

Aus den Ver. Staaten

A. W. Sallet aus dem Leben geschieden.

New Uln, Minn. — Auf der Veranda seines Sommerheimes in der Nähe von Minnoga, unweit von Rhineland, Wis., wurde Friedrich Wilhelm Sallet, Kernsgeber der „Dakota Free Press“ und Präsident der German American Medical Co. von New Uln, mit einer Angewandtheit aufgefunden. Vier Stunden später hatte er sein Leben ausgehaucht. Seit längerer Zeit schon litten an schlechter Gesundheit, finanzielle Sorgen und Enttäuschungen seinen Halt am Leben zu unterminieren und eine hinterlistige Notiz betätigte den Hinterbliebenen diese Gründe für seinen schnellen Abschied von der Welt.

A. W. Sallet war am 16. Dezember 1859 in Kanabon in Preußen geboren und in früher Jugend mit seinen Eltern nach Rochel und später nach Königsberg gekommen. Hier lernte er die Buchdruckerei und mit 21 Jahren zog er nach dem Uln. Seine Wanderungen brachten ihn nach Riga, St. Petersburg, Selingfors und Stockholm und zwei Jahre später vorübergehend nach Deutschland zurück. Die folgenden sieben Jahre verlebte er wieder in Selingfors und im Jahre 1890 wanderte er mit Familie nach Amerika aus. Während des Krieges wurde er schwer verletzt und auch interniert, was ihn zur Verlegung seines Geschäftes nach New Uln veranlaßte. Er war mitbestimmend in der Schaffung des Gesetzes gegen Trachoma und hat sich in der Forderung für hungende Deutsche in Rußland große Verdienste erworben.

N. Wiepert.

May Schmeling auf der Heimreise.

New York. — Der Bierdrauben-Schnelldampfer „Bremen“ vom Norddeutschen Lloyd verließ am 30. September seinen Pier am Fuße der 58. Str. in Brooklyn und ging mit zahlreichen prominenten Passagieren nach Cherbourg, Southampton und Bremen in die See. May Schmeling, der deutsche Geschäftsmann, trat an Bord des Dampfers am 30. September in der „Bremen“ die Heimreise an. Er ist ein bekannter Geschäftsmann in New York und hat sich in der Forderung für hungende Deutsche in Rußland große Verdienste erworben.

Europäische Länder verschieben Zahlungen

Deutschland, Estland, Lettland und Polen verfröhen Ver. Staaten auf die Zukunft.

Washington. — Deutschland legte die Vereinigten Staaten antwortlich davon in Kenntnis, daß es sich gezwungen sehe, die Zahlungen von \$7,800,000, die am Freitag, den 30. September, unter dem Schuldensindierungsabkommen fällig gewesen wären, zu verschieben. Nach dem Schuldensindierungsabkommen hätte Deutschland am Freitag \$4,800,000 auf Grund der Entschädigungen der Kommission für gemischte Forderungen bezahlen müssen. Diese Zahlung wurde auf zwei Jahre gestundet, mit 5 Prozent Zinsen. Das Reich hätte ferner am Freitag von den Kosten der Rheinlandbelegung \$3,000,000 abzahlen müssen. Diese Zahlung wurde auf 2 1/2 Jahre gestundet, mit 3 1/2 Prozent Zinsen.

Deutschland ist nicht das einzige Land, das bei der amerikanischen Regierung um Stundung ersucht hat. Estland, Lettland und Polen, die am 15. September hatten \$1,252,000 zahlen sollen, haben bereits am 15. September um Stundung gebeten.

Präsident Hoover zeichnet deutschen Kapitän aus. Berlin. — Der amerikanische Vizekonsul Sallet übermittelte dem deutschen Auswärtigen Amt eine von Präsident Hoover unterzeichnete Ehrenurkunde für Kapitän Alers von dem Hamburger Dampfer „General Florio“, der im August 1931 88 Personen von dem amerikanischen Dampfer „Western World“ rettete, nachdem das Schiff bei Porto Dobo, Brasilien, auf die Klippen getrieben worden war.

Der „Wächter des Weltfriedens“

Camon de Valera hält dem Völkerverbund die Kritik der Welt vor.

Genf. — Präsident Camon de Valera vom Reichstag am 13. September der Völkerverbundversammlung und sagte in seiner Ansprache, der Völkerverbund müßte eine einheitliche Politik in Bezug auf schwache wie starke Nationen verfolgen, wenn er seinen Verpflichtungen als Wächter des Weltfriedens gerecht werden wolle.

De Valera erklärte der Versammlung, der Völkerverbund sei als hilflos u. bedroht kritisiert worden. In dieser Kritik sei viel berechtigt. Die Liga habe heute gewisse Erfolge, als Angeklagte vor den Schranken der öffentlichen Meinung.

Die Kritik sagte de Valera, komme von allen Seiten, und die Liga könne sie nicht ignorieren. Die Öffentlichkeit der Welt blide mit Unmut über die Arbeiten des Völkerverbundes und die Kritik könne nur zum Schaden gebracht werden, wenn die Völkerverbundmitglieder selbst Vertrauen in die Sicherheit bekundeten, die der Völkerverbund bringe. Der Erfolg oder das Versagen der Abrüstungskonferenz, sagte de Valera, würden ein Maßstab dafür sein, welches Vertrauen die Liga verdiene. „Eine fortschreitende Abrüstung“, fügte er hinzu, „ist es fast unmöglich, daß der Völkerverbund die Krise überleben kann.“

Griechen zum Verbleiben gewählt. Nachdem Präsident Camon de Valera die Tagung offiziell eröffnet hatte, wurden fünf Komitees organisiert und der Beamtenschaft erwählt. Das übliche Abrüstungskomitee wurde ausgeschlossen, da das von ihm bearbeitete Problem jetzt von der Abrüstungskonferenz behandelt wird. Nikolaus Politis, der Vertreter Griechenlands und Vorkämpfer der französischen Politik in der Liga, wurde mit 44 aus 50 Stimmen zum Präsidenten der Ligaernennung erwählt. Gleichzeitig wurden folgende Vizepräsidenten erkoren: Baron

Vancouver, B.C.

15 Ader Farm mit guten Gebäuden und schönem Gehäusen zu verkaufen samt Inventar für nur \$1,200.00. Zeitablauf. Adolf Weigl Landagentur, 455 West Vender St.

Advertisement for Bohemian Lager. Features a large circular logo with the text 'Old Style BOHEMIAN LAGER' and 'Always the Same'. Below the logo is a smaller logo for 'Pilsener Beer' and the name 'FRED SICK JR. MANAGER'. The text 'WITHOUT A BREAK IN ITS SUPERB RECORD' is also visible.

Präsident Hoover zeichnet deutschen Kapitän aus.

Berlin. — Der amerikanische Vizekonsul Sallet übermittelte dem deutschen Auswärtigen Amt eine von Präsident Hoover unterzeichnete Ehrenurkunde für Kapitän Alers von dem Hamburger Dampfer „General Florio“, der im August 1931 88 Personen von dem amerikanischen Dampfer „Western World“ rettete, nachdem das Schiff bei Porto Dobo, Brasilien, auf die Klippen getrieben worden war.

212 Todesopfer eines Sturmes.

San Juan, Portoriko. — Gouverneur James A. Beverlen kündigte an, daß ein furchtbarer Windsturm am Dienstag, den 27. September, 212 Personen das Leben kostete. 2,000 weitere Personen verletzten und 245,000 obdachlos wurden.

Generalsekretär des Völkerverbundes zurückgetreten.

Genf. — Sir Eric Drummond's Resignation als Generalsekretär des Völkerverbundes ist vom Völkerverbund angenommen worden. Er wird Anfang 1933 in Kraft treten. Das genaue Datum steht jedoch noch nicht fest.

Auch ein Anzeichen russisch-amerikanischer Annäherung?

Moskau. — Moskauer Korrespondenten amerikanischer Wäster wurden anlässlich ihrer jährlichen Tätigkeit in der Hauptstadt

Gandhi 65 Jahre alt.

Puna, Indien. — Mahatma Gandhi, der sich langsam von den Folgen seiner lebstägigen Fastenzeit erholt, feierte am 27. September seinen 65. Geburtstag mit einem Privatfest in seiner Gefängniszelle. Nach Angaben des Arztes macht das Befinden des Mahatma günstige Fortschritte. Gandhi wurde in seiner Zelle im Yerona-Gefängnis von dem berühmten indischen Dichter Rabindranath Tagore, dem Brahminen Mandan Mohan Malaviya sowie mehreren bekannten indischen

Rußlands von den Sowjetbehörden mit einem Bankekt geacht. Die Ehrentitel waren Walter Duranty, Korrespondent der „New York Times“, Louis Fischer, Korrespondent der „Sun“ von Baltimore und der „Nation“, und William S. Chamberlain, der Korrespondent des „Christian Science Monitor“ von Boston, Mass.

Stadt Maxim Gorki in Sowjetrußland.

Moskau. — Die Stadt Nikini Nowgorod, Hauptstadt der Wolga-Schiffahrt, ist auf den Namen „Maxim Gorki“ umgetauft worden, um den „herausragenden Schriftsteller Sowjet-Rußlands“, der dort geboren wurde, zu ehren. Der 40. Jahrestag der literarischen Tätigkeit Gorkis wurde gefeiert. Zum wirklicher Name Nikolai Puschkow in in Berechnung geraten, doch sein Schriftstellernamen Gorki wird auch hier bevorzugt werden. Eine der Hauptstraßen Moskaus, die Iwerkanskaja, erhält seinen Namen.

Die russische Luftflotte.

Genf. — Sir Eric Drummond's Resignation als Generalsekretär des Völkerverbundes ist vom Völkerverbund angenommen worden. Er wird Anfang 1933 in Kraft treten. Das genaue Datum steht jedoch noch nicht fest.

Die russische Luftflotte. Ein in Paris erscheinendes weißrussisches Organ „Die letzten Nachrichten“ zufolge besteht die russische Luftflotte gegenwärtig aus 1,270 Flugzeugen mit rund 5,000 Piloten. Derselbe findet nach den Meldungen des genannten Blattes in Rußland vierzig Flugzeugfabriken in Betrieb, die vorwiegend unter der Leitung deutscher Ingenieure stehen.

Nur 25c für 10 Rasierklingen

WEST CANADA TRADING Co. 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Advertisement for Drewry's Ale Beer. Features a circular logo with the text 'Established 1877 DREWRY'S ALE BEER' and 'Made in Saskatchewan'. Below the logo is the text 'DREWRY'S LIMITED SASKATOON'.



Für unsere Farmer

Volunt sich der Hanfbau in Westcanada?

Erfahrungen und Rat schläge eines Deutschen in Estevan, Sask.

Gitevan, 23. Sept.
Ich höre die Klagen der deutschen Farmer und bewahre sie, daß sie so wenig für ihr Getreide erzielen. Aber es kam ja nicht anders her. Hier werden nur Weizen, Hafer, Gerste und Mais gebaut. Beweis gibt es Farmer, die sehr wohl wissen, daß man in Westcanada auch etwas anderes anbauen kann. Aber sie haben sich schon so sehr an den Getreidebau gewöhnt, daß sie nicht mehr davon lassen wollen.

Zaher erlaube ich mir, von einem Versuch zu berichten, den ich in diesem Jahre in Gitevan vorgenommen habe. Ich habe Hanf gebaut, der sehr gut ausgefallen ist, obwohl das Land nicht für den Hanfbau hergerichtet war. Der Hanf muß 100 bis 110 Tage auf dem Land stehen, bevor er reif ist. Ich habe den Hanfsamen am 13. Mai gesät, und am 1. September war er reif, wie die Probe bei mir oder im Büro des Herrn Anantone in Gitevan zeigt. Der Farmer fann \$30 bis \$40 per Aker erzielen. Zugleich reinigt der Hanf das Land, jedoch wieder auf einige Jahre gutes Weizenland vorhanden ist. Der Hanf wird 6 bis 7 Fuß hoch und eignet sich für Stricke, Bindergarn, Schürtegarn, Bindfäden, Zwirn, Kleider usw.

Der Farmer, der sich mit dem Hanfbau beschäftigen will, sollte folgende berückichtigen:
1. Das Land darf nicht zu sandig sein.
2. Im Spätjahr müge man 6 bis 8 Zoll tief.
3. Man überfrenge das Land mit faulem Dünger so dünn wie möglich.
4. Man müge das Land mit dem faulen Dünger 1 bis 2 Zoll tief und lasse es bis zum Frühjahr ruhen.

5. Vom 10. bis 12. April fahre man mit dem Kultivator durch und schlage es mit einem Brett eben.
6. Der Hanfsamen muß vom 1. bis 15. Mai gesät werden. Man fahre mit dem Kultivator durch und säe dann mit der Maschine um 2 Zentimeter schwächer als beim Weizen. Man benötigt 10 Pfund Hanfsamen per Aker.
7. Auf Land, das frisch gebrochen ist, fann man ohne Dünger Hanf anbauen; nur muß das Land gut bearbeitet sein.

Man fann auch fien, um Hanfsamen zu gewinnen. Dazu braucht man keinen Dünger, aber man muß dichter säen, 25 bis 30 Pfund per Aker.

Der Hanf ist reif, wenn die Blüten abfallen, sobald man den Stengel berührt. Der Hanfsamen bleibt grün, bis er geschnitten ist und muß 30 bis 35 Tage länger stehen als der Hanf. Ist der Hanf reif, so schneide man ihn, aber nicht mit der Maschine, da er an beiden Enden gebunden werden muß. Ein Bündel darf nicht mehr als 7 bis 8 Pfund wiegen, wenn der Hanf trocken ist.

Ich bitte unsere deutschen Farmer, wenn möglich, Hanf anzubauen, der eine 5. oder andere 10 Aker, damit wir 2000 Aker zusammenbekommen. Dann erit es möglich, an die Hanfverarbeitung heranzugehen und eine Seilfabrik zu errichten, die nahe am Wasser gelegen sein muß. Vielleicht gibt es einige Herren, die geneigt sind, eine Hanfverarbeitungs- und Seilwarenfabrik zu errichten, wobei ich für die Verarbeitung und Manufaktur garantiere und versichere, daß damit ein glänzendes Geschäft zu machen ist.

Mitte jene, die geneigt sind, Hanf anzubauen, und jene, die sich an einer Aktiengesellschaft für Hanfverarbeitung und Seilwarenfabrikation beteiligen würden, fann ich mir in Verbindung zu setzen. Ich bin gerne bereit, jede nähere Auskunft zu erteilen. Man schreibe nur an:

Simon Weiger,
Box 786, Gitevan, Sask.

Das Schaf sichert sich selbst!

Eine neue Methode der Schafschur ist jetzt in England erunden und als praktisch erprobt worden. Diese „künstliche Manierung“ — wie man es nennt — verlangt das Schaf, fommag sich selbst zu fchern. Das Tier erhält eine kleine Dosis eines Mittels, das aus mineralischen Salzen besteht und das Nervensystem derart beeinflusst, daß nach wenigen Tagen die Wolle vollkommen locker ligt und leicht abgenommen werden kann. Nicht die geringste Wolle bleibt auf dem Körper zurück, und dieser ligt dann so glatt und glänzend wie die Wolle

Glasse eines Herrn. Ein neues Mies beginnt sofort zu wachen, und macht nach dieser Art des Errens um so rascher. Der Erfinder dieses neuen Verfahrens, Prof. M. A. Elin behauptet, daß er das Schaf zwingen fann, sich in zwei Stadien zu manieren, indem zunächst die gartenen Teile des Mieses sich auflösen und dann die härteren. So fann also selbst das jäbelste Schaf dazu veranlat werden, eine feine Wolle herzugeben. Auf diese Weise werden die Staninden ihrer Saare beräubt, und ebenfo soll es bei den Hündellen geldehen. Man wird auf diese Weise die Wolle, im Jahre die Wolle ernten können.

Ein Gläschen Meißner Wein gefällig?

Auch in Sachfen gedeiht die Weiz.

Nachdem wir uns nur allzu geneigt anzunehmen, daß Wein nur im Weifien, am Rhein, an der Mosel, in der Pfalz, in Oelfen, im Badner Land und im Württembergischen gedeihe, lieber den Gründern aus Sachfen pflegen diejenigen, die ihn nicht kennen, eine faure Meise zu machen, und den Meißner Wein z. B. haben die allernächsten Deutschen einmal probiert. Trodem hier auf den Bergen an der Elbe der Weinseit seit 800 Jahren gepflegt wird, wiffen nur die Sachfen die Art dieses Weines zu fchätzen. Wenn der heimische Most vergähet wird, fberger die Kenner in Sachfen von überall herbeizutrommen. Vom milden Most über den Federweiß bis zum „Schwalbenst“ und zur „Hölle“ reicht die Scala der Meißner Weine.

Weinlesefest in Bacharach am Rhein.

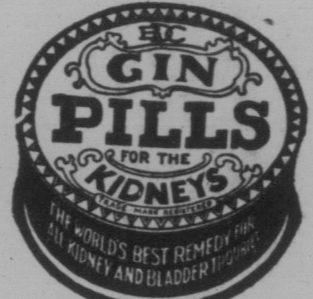
Am 10. goldenen die Trauben an den Sagen leuchten, wird die Weinlese in dem alten rheinischen Weingärtchen Bacharach festlich begangen, in diesem Jahre vom 8. bis 10. Oktober. Es ist weit über die Grenzen des Weinbaugbietes bekannt und lockt alljährlich zahlreiche Besucher aus allen Teilen Deutschlands herbei. Ist doch die kleine romantische Weinstadt mit ihrem mittelalterlichen Gepräge, ihren historischen Bauten und Denkmälern, fruchtbarer Weinbaugebiet initten so fchöner, froher Natur der geradezu Paradies für alle, die den gesunden und frohen Lebensstil suchen. Man fann und überlegt während eines ganzen Tages, welche Leberaufgaben beim nächsten Weinlesefest möglich sind, mit welchen neuen Ideen man das vorige übertrumpfen fann. Bei der Ausstellung und Auswahl der Weine fann die Weinzerger werden Motive aus der großen weinbaulichen und geschichtlichen Vergangenheit gewählt, auch die verschiedensten Weinbergslagen werden in einzelnen Wagen charakterisiert.

Canada und Australien — die großen leeren Flecke in der Welt

Wie sich die Menschheit über die Erdoberfläche verteilt.

Für das viele Geld, welches die Mitglieder des Völkerverbandes für das Generalsekretariat bezahlen, erhalten sie immerhin eine Reihe leistungsfähiger Veröffentlichungen, unter denen das Statistische Jahrbuch des Völkerverbandes an erster Stelle zu nennen ist. In dem Band für 1931/32, der jetzt erschienen ist, felfelt die Uebersicht über die Bevölkerungsverteilung und die Bevölkerung der Welt, die foweit wie eben möglich bis auf den Stand vom 31. Dezember 1930 berechnet ist. Man erfährt dazu zunächst, daß die Gesamtzahl der Menschen nimmere auf zwei Milliarden geschätzt wird, während sie vor zehn Jahren bei einem ersten Ueberschlag der Völkerverbandstatistiken nach weniger genauen Maßstäben nur auf anderthalb Milliarden veranschlagt wurde.

Das Jahrbuch scheidet die zwei Milliarden nur in vier ungefähre gleich starke Gruppen. Die erste umfaßt das Britische Weltreich und zählt 496 Millionen, von denen aber 352 Millionen oder fast drei Viertel nur auf Indien kommen. Die zweite Gruppe bildet Europa, und zwar mittan Australien und Sibirien; hier werden 490 Millionen gezählt, von denen auf Gesamt-russland 161 Millionen, also ungefähre ein Drittel entfallen. Die dritte Gruppe umfaßt den Fernen Osten mongolischer Rasse, also China und Japan, mit 545 Millionen. Das letzte Viertel mit 481 Millionen wird von den übrigen Völkern der Welt gestellt, nämlich 124 Millionen Nordamerikanern, 120 Millionen Mittel- und Südamerikanern, 160 Millionen Vorderasiaten und Malanen, sowie schließlich 70 Millionen Afrikanern, foweit sie nicht im Britischen Reich leben. Das letzte



Sichere Zeichen

bei Nierenkränkungen sind Schmerzen im Rücken, schweres Urinieren, kleine Körnerchen im Urin. Gin Pills lindern Nierenkränkungen bei chronischer, langwieriger Heilung der entzündeten Gewebe Schnitfel für die in allen Drogerien.

Unentgeltliche Rückförderung von Auswanderern nach Jugoslawien.

Die Schiffsgesellschaften wurden auf Grund neuer Verhandlungen verpflichtet, jährlich 300 notleidende Auswanderer aus Nordamerika, 180 aus Südamerika und 36 aus Australien unentgeltlich in die Heimat zurückzuführen. Bis her war die Zahl der auf Verlangen der jugoslawischen Auslandsvertretungen zu übernehmenden Rückwanderer mit 5 Prozent der beförderten Auswanderer festgesetzt.

Nordische Wasservogel am Bodensee.

Nachdem das Vodenseegebiet ein einen großen Reichtum an Vögeln aller Art, denen von faaktlicher und kommunaler Seite gleiche erhebliche Pflege zuteil wird. In diesem Herbst werden etwa 40 Brandgänse, große aufwändige weiß und schwarz gefärbte, an der deutschen Nordsee Küste heimische Wasservogel, ein Vodensee angeheftet. Man hofft, daß diese Tiere, die in der Schweizer Vogelwarte Semnach ausgebrütet und gezogen worden sind, sich auf Vodensee heimisch fühlen werden. Auch milde Schwäne, die jetzt schon in einer Zahl von etwa 200 Stück am Vodensee leben, sind dort ausgefüttert worden.

Wie an der Bühne.

Wie füllst du dich in deiner Ehe? Schauspielerin: „Wie auf der Bühne. Ein Auftritt folgt auf den anderen!“

In Afrika ist das französische Aequatorialgebiet mit 11 1/2 Millionen am schwächsten, und Nigeria mit 23 Millionen am stärksten besiedelt. Ganz andere Zahlen erhalten wir schon aus Asien, wo auf das Quadratmeter nur in Sibirien nur 2 Personen, in China aber 41, in Indien 74 und in Japan nicht weniger als 169 kommen. Der Unterschied zwischen Japan und Sibirien verständlich. Die höchste Zahl erreicht jedoch Europa. Hier finden wir zwar nur 9 Personen in Finnland und Norwegen und 22 in Belgien, in Deutschland aber 137, in Großbritannien, 233 in Holland und 270 in Belgien, dem dichtest besiedelten Land der Erde.

Reichswahlrecht für die Auslandsdeutschen?

An die deutschen Vereine und Verbände im Auslande.

Dem „Courier“ wird vom Bund der Auslandsdeutschen E. V., Berlin B 50, Karte Straße 6, geschrieben:
Die Absichten der Reichsregierung, die geplante Verfassungsreform mit einer grundlegenden Änderung des Reichswahlgesetzes zu verbinden, werden die Frage auf, ob der Bund der Auslandsdeutschen den Gedanken der Einräumung des aktiven und passiven Reichswahlrechts für die reichsangehörigen Auslandsdeutschen erneut zur Förderung stellen und verüben soll, nimmere eine Entscheidung dieser Frage herbeizuführen.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß der Bund von seiner Gründung an in dieser Frage aktiv tätig gewesen ist. Bereits im Jahre 1919 hat der damalige Vorsitzende des Landesverbandes Preußen des Bundes, Geheimrat Professor Dr. Vordardt, Stairo, eine eingehende Darstellung veröffentlicht, die als grundlegende Arbeit auf diesem Gebiete angesehen werden darf. Die Anfang 1920 vor veröffentlichten Regierungsvorwürfe zu einem Reichswahlgesetz haben entsprechend den damaligen Verhältnissen des Bundes

die Wahlberechtigung der reichsangehörigen Auslandsdeutschen vor. Das Wahlrecht sollte schriftlich durch Ueberleitung des Stimmzettels an den zuständigen Konsul ausgeübt werden. Die einschlägigen Bestimmungen des Entwurfs, zu denen der Bund f. St. der Nationalversammlung einige Abänderungsvorschläge technischer Natur vorgelegt hat, wurden alsdann im März 1920 von der Reichsregierung füglich zurückgezogen mit der Begründung, daß das ganze Problem noch nicht genügend geklärt erscheinen, und daß seine Lösung deshalb zunächst zurückgestellt werden müfte. Es darf aber angenommen werden, daß bestimmte ausländische Präsenzanträge für diesen Schritt der Regierung mit bestimmend gewesen sind.

Sogar auf Neuseeland regt sich deutsches Leben.

Das britische Dominion Neuseeland galt bisher als sehr rickständig, da es verhältnismäßig lange am Kriegsschlag feilgehalten und den Deutschen keine besonderen Sympathien entgegengebracht hat. Aber auch dort ist eine Preche geschlagen worden. Auf Veranlassung des deutschen Konsuls W. Benschler wurde nämlich in Wellington (Neuseeland) ein deutscher Verein gegründet, dem schon in den ersten Tagen 75 Personen beitraten. Nicht nur Deutsche, sondern auch niederdeutsche Freunde der deutschen Kultur schloffen sich an, darunter Leute aus den besten Kreisen der Stadt. Zum Vorsitzenden wurde Professor von Jeddlich ernannt, der in der zweiten Versammlung einen Vortrag über Geographie hielt.



Kampfgemeinschaften an den innerpolitischen Tageskämpfen der Heimat unter Entfaltung starker Aktivität beteiligen. Es ist selbstverständlich, daß die Stellungnahme der deutschen Vereine und Verbände zu dem ganzen Fragenkreis nur von dem Gesichtspunkt getragen sein darf, ob die Teilnahme der reichsangehörigen Auslandsdeutschen an den Reichswahlen dem deutschen Gesamtinteresse und dem Bestreben der Auslandsdeutschen nach der Gleichberechtigung mit den Reichsbürgern dienlich ist. Es ist selbstverständlich, daß die Einräumung des Wahlrechts für die Auslandsdeutschen etwa zu einer Verminderung des Einflusses dieser oder jener Partei führen könnte, müffen selbstverständlich ausschließen.
Für eine gültige baldige Ausfertigung wären wir dankbar.
In vorgühlicher Hochachtung
Bund der Auslandsdeutschen E. V. das geschäftsführende Präsidialmitglied.
(ges.) Große.

Anmerkung des „Courier“: Während alle weitläufigen und einflüchtigen Männer in Deutschland erstigt befreit sind, den verlegenden Parteigänger zu bekämpfen und eine große nationale Linie für das deutsche Volk festlegen, wird durch den vom Bund der Auslandsdeutschen propagierten Vorschlag dieser nämliche Parteigänger auch im Ausland stärker als je gefördert. Welchen Vorteil man sich davon für das deutsche Vaterland und für die Weltgeltung des Deutschtums veripricht, ist nicht recht klar erkennbar. Kein formalrechtlich fann man gewiß, auch den reichsdeutsch verbliebenen Auslandsdeutschen das Reichswahlrecht zuilligen, ob dies aber in der Praxis besondere Bedeutung erlangen könnte oder den Deutschtumsinteressen in nennenswertem Maße förderlich wäre, läßt sich mit guten Gründen beweisen. Feststelt zwar, daß mancher Auslandsdeutscher und parteipolitischen eigene Heimat entlassen ist, vielen deutschen Lebensfragen mit gekläarterm Bild und reiferem Urteil gegenübersteht als der Durchschnitts Volksgenosse in der Heimat, dessen geistiger Horizont von einem Parteigänger begrenzt ist. Warum dann diese Parteigänger noch fimmlich im Ausland aufzuhalten, wo der Kampf um deutsche Sprache und Kultur, um die Lebensessenselemente des Deutschtums eine geschlossene Front aller Gutgefimmten zur gebieterrhenen Netzwendigkeit macht?

Ein weit größeres Verdienst fannnte sich der Bund des Auslandsdeutschen erwerben, wenn er die Forderung erheben und zu verwirklichen tradieren würde: Laßt möglichst viele Deutsche, die einmal als Parlamentarier, als Journalisten, als Parteifunktioniäre usw. einschlägige Stellungen im Reich einnehmen sollen oder wollen, mehrere Jahre im Auslande unter Ausländern und Auslandsdeutschen praktisch arbeiten und gewährt ihnen dann, wenn sie nach 6, 8 oder 10 Jahren ins Vaterland zurückkehren, die Möglichkeit zum Aufstieg! Nicht jene, die nur zu „Studienzwecken“ oder als „Reisekristallener“ ein oder zwei Jahre „Auslandsaufenthalt“ aufzuweilen oder fremde Länder gemieferrahmen im Zuge durchzereit haben, sind die Auslandsdeutscher. Nicht jene, die nur ausziehen, um Abenteuer zu suchen oder die in komfortabelster Weise das Ausland „erleben“, sind die Männer, die aus dem rechten Holz geschnitten sind. Wer hingegen im Auslande mit Ausländern um seine wirtschaftliche Existenz und um sein Lebensrecht als Deutscher ringen, wer mit aufgeschloffenem Herzen, mit offenen Augen und Ohren die Stimmungen und Strömungen, die Rechtsauffassungen und Kulturanschauungen fremder Völker in sich aufgenommen hat, wird geklärt, innerlich gefestigt und national geformt in sein Vaterland zurückkehren. Nicht umsonst waren und sind die überlebenden Mitglieder des britischen Reiches die „hohle Schale“ der englischen Politik und Volkswirtschaftlicher, der Parlamentarier und Journalisten.
Der Lage ein sehr fruchtbares Betätigungsfeld des Bundes der Auslandsdeutschen, der in Verein mit deutschen Organisationen des Auslandes dadurch Wertvolles für die Zukunft schaffen könnte. Singen scheint uns die Propaganda für das Wahlrecht der reichsangehörigen im Auslande auf bedeutungsvolle Abwege zu führen, die weder dem Reiche noch dem Auslandsdeutschtum zum Teile sein werden.

Kleine Anzeigen im „Courier“

Alle jene, welche gefonnen sind, im „Courier“ kleine Anzeigen aufzugeben, erfuchen wir, folgendes gefl. zu beachten:
Wer eine Stelle oder einen Arbeiter fucht, wer etwas kaufen oder verkaufen oder pachten will, bezahlt für eine kleine Anzeige von einem Zoll, einpaltig, also in folgender Größe:

75 Cents für einmaliges Erscheinen und 60 Cents für jedes weitere Erscheinen derselben Anzeige. Falls eine Nummer gemündigt wird, beträgt sich der Preis infolge Anzeigen von Verzweifeln auf \$1.00.
Wer einen Lebensgefährtin oder eine Lebensgefährtin fucht (Geheatsgefucht), oder wer eine Geschäftsöffnung kurz ankündigen will, bezahlt für eine kleine Anzeige von einem Zoll, einpaltig, also in folgender Größe:

\$1.00 für einmaliges Erscheinen und 60 Cents für jedes weitere Erscheinen derselben Anzeige.
Der Geldbetrag müge, beim Aufgeben der Anzeige mit dem Text derselben eingeschickt werden. Wir bitten, möglichst deutlich zu schreiben, damit keine Verweirer entstehen.
Wir empfehlen Ihnen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen, und erfuchen alle unsere werten Leser, die kleinen Anzeigen im „Courier“ beachten zu wollen.
„Der Courier“, 1855 Halifax Straße,
Regina, Sask.